

# Wasserzeitung



INFORMATIONEN DES ZWECKVERBANDES GREVESMÜHLEN

## 30. Jubiläum: Wasser in guten Händen



# Der Zweckverband im Überblick

Kennzahlen des Verbandes	1991	2020
Größe des Verbandsgebiet	667,12 km <sup>2</sup>	697,59 km <sup>2</sup>
Einwohner Verbandsgebiet	40.327	46.614
<b>Trinkwasser</b>		
Anschlussgrad öffentliche Wasserversorgung	99,9 %	99,9 %
Verkauf an Tarifkunden	2,13 Mio. m <sup>3</sup>	2,91 Mio. m <sup>3</sup>
Anzahl Wasserwerke	34	3
Länge Trinkwasserversorgungsnetz	490 km	743 km
Anzahl Trinkwasserhausanschlüsse	9.170	14.899
<b>Abwasser</b>		
Anschlussgrad öffentliche Abwasseranlagen	31,3 %	87,7 %
Anzahl Kläranlagen	6	31
Länge Kanalnetz	62 km	693 km
Anzahl Abwasserpumpwerke	13	228
Anzahl Hauspumpwerke	0	386
<b>Geografisches Informationssystem (GIS)</b>		
Trinkwasserversorgungsnetz	0	741 km
Kanalnetz	0	693 km
Straßennetz Gemeinden	0	2.918 km
Flächen Gemeinden	0	18 km <sup>2</sup>
Objekte Gemeinden	0	94.533 Stck.

## Kommunal? Genau richtig!

Grußwort von Prof. Dr. Erhard Huzel, Vorsitzender der Verbandsversammlung

### Liebe Leserinnen und Leser,

was der Zweckverband Grevesmühlen in den 30 Jahren seit seiner Gründung erreicht hat – das kann sich wirklich sehen lassen! Er ist heute ein stabiles, modernes Unternehmen. Den Gründungsvätern kann man nur gratulieren zu ihrer weitsichtigen Entscheidung, das Wasser nicht aus den Händen zu geben.

Die Mitgliedsstädte und -gemeinden haben einerseits die hoheitlichen Aufgaben rund um das Wasser an die Fachleute im Verband übergeben, andererseits wahren sie ihre Mitsprache in der Verbandsversammlung, in der sie demokratisch über alle Angelegenheiten wie Investitionen, Konzepte oder Gebühren entscheiden.

Das Verhältnis zwischen dem Zweckverbands-Team und den Gremien Vorstand und Verbandsversammlung ist geprägt von Vertrauen, konstruktiver Zusammenarbeit und partnerschaftlichem Miteinander. Kommunale Zusammenarbeit – ein Erfolgsmodell!

Am 31. Juli 1991 gründeten die Bürgermeister des ehemaligen Landkreises Grevesmühlen den Zweckverband Grevesmühlen (ZVG) als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die heute 26 Verbandsmitglieder haben die Aufgaben der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und des Geografischen Informationssystems per öffentlich-rechtlichem Vertrag an den Verband übergeben.

109 Mitarbeiter, darunter acht Auszubildende, sorgen derzeit im Zweckverband für die Erfüllung aller Aufgaben.

### Die Geschäfte des Zweckverbandes führt der Verbandsvorsteher

Von der Gründung bis zum 31. Dezember 2020 war das Eckhard Bomball. Zum 1. Januar 2021 trat Sandra Boldt seine Nachfolge an. Sie leitet die Verwaltung nach den Grundsätzen und Vorgaben der Verbandsversammlung und im Rahmen der erwirtschafteten Mittel. Ihr 1. Stellvertreter ist Lars Prahler, Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen, 2. Stellvertreter ist Prof. Dr. Erhard Huzel, Bürgermeister der Gemeinde Lüdersdorf.



## Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung ist das oberste Willensbildungs- und Beschlussorgan des Zweckverbandes Grevesmühlen und besteht aus je einem Vertreter jedes Verbandsmitgliedes. Sie entscheidet bei den meist zweimal im Jahr stattfindenden Sitzungen über alle wichtigen Angelegenheiten des ZVG.

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung ist Prof. Dr. Erhard Huzel, seine Stellvertreter sind Lars Prahler und Hans-Peter Voß.

Die nächste Sitzung der Verbandsversammlung findet am 8. Dezember 2021 statt.

## Vorstand

Der Vorstand bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor. Er besteht aus sieben, von der Verbandsversammlung

gewählten, Mitgliedern sowie der Verbandsvorsteherin Sandra Boldt.



Prof. Dr. Erhard Huzel, Bürgermeister der Gemeinde Lüdersdorf



Lars Prahler, Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen



Hans-Peter Voß, Stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Upahl



Maria Schultz, Amt Klützer Winkel



Peter Koth, Bürgermeister der Gemeinde Stepenitztal



Jürgen Mevius, Bürgermeister der Stadt Klütz



Sigrid Sandmann, Amt Schönberger Land



Sandra Boldt, Verbandsvorsteherin Zweckverband Grevesmühlen

1991-2021  
30 Jahre  
Zweckverband Grevesmühlen  
31. JULI 1991

→ Gründung des Zweckverbandes Grevesmühlen und Übernahme aller wasserwirtschaftlichen Anlagen aus dem Versorgungsgebiet

1991-1996

→ 1991: Stufenweise Erweiterung der Kläranlage Grevesmühlen  
→ 1992: Start für flächendeckende Sanierung des Versorgungsnetzes mit der neuen Ortsentwässerung in Klütz und Dassow

→ 1992: Beschluss zur Erhebung von Abwasserbeiträgen  
→ 1993: Beginn Neubau Kläranlage Dassow  
→ 1994: erste Vakuumtätwasserung in Gostorf  
→ Versorgungsleitungen zu Gewerbegebieten in Selmsdorf und Upahl



Der langjährige Verbandsvorsteher Eckhard Bomball übergab seiner Nachfolgerin Sandra Boldt den symbolischen Schlüssel zum Verbandsgebäude und somit die Geschäftsführung des kommunalen Unternehmens. Foto: ZV

# Zwei Fragen an

Eckhard Bomball, Verbandsvorsteher von 1991 bis 2020

Sandra Boldt, Verbandsvorsteherin seit 2021

Sie haben die Gründung des Zweckverbandes 1991 vorbereitet und begleitet, die Weichen so gestellt, dass er heute ein gesundes, modernes kommunales Unternehmen ist. Woran erinnern Sie sich aus der Zeit besonders?

Es war eine Zeit des Umbruchs, des Aufbruchs. Wir wollten unser Wasser in kommunaler Hand behalten und lagen damit aus heutiger Sicht total richtig. Wir waren jung, motiviert, haben uns voll reingekniert und hatten das Glück der Tüchtigen auf unserer Seite. Konzepte, Konzepte, Konzepte. So könnte man das Fundament beschreiben, auf das der Verband aufgebaut ist. Wir haben für die Trinkwasserversorgung als auch für die Abwasserbeseitigung Konzepte fest- und fortgeschrieben – und diese natürlich konsequent umgesetzt. Mit dem nun für alle sichtbaren guten Ergebnis. Nicht immer ist der Zweckverband ausgetretene Wege gegangen. Wir haben nach neuer Technik und Technologie geschaut und diese, wenn sie zu uns passten, gern eingesetzt. Fast 300 Millionen Euro hat der Ver-

band bis 2020 in Netze und Anlagen investiert, und das alles bei stabiler Preispolitik für unsere Kundinnen und Kunden!

Was war für Sie in den drei Jahrzehnten ein besonderer Meilenstein?

Ganz eindeutig, dass wir in unserer kleinen Stadt im Norden Deutschlands 2002 das bundesweit erste „Energie-Plus-Klärwerk“ hatten. Eigentlich gehören Kläranlagen zu den größten Stromverbrauchern in der Kommune. Wir hingegen erzeugen durch die Schlammbehandlung so viel Energie, dass wir seit 2020 alle 220 unserer stromverbrauchenden Wasser- und Abwasseranlagen selbst versorgen können. Die Wärme setzen wir bei uns ein und geben Überschüsse an ein Nahwärmenetz der Stadtwerke Grevesmühlen ab, das seit 2020 mit dem Fernwärmenetz in der Stadt verbunden ist.

Wofür steht der ZVG heute?

Für eine uneingeschränkte und sichere Versorgung mit Trinkwasser sowie eine umweltgerechte ressourcenschonende Abwasserentsorgung für 45.000 Einwohner, unsere Gewerbe- und Industriekunden sowie die Tourismusbranche. Das Geografische Informationssystem ist dritte Kernaufgabe des Verbandes. Auch wenn sich das Wort „Zweck“ in unserem Namen wiederfindet, so steht es nicht für den Selbstzweck. Wir verstehen uns als moderner Dienstleister und legen viel Wert auf die Nähe zu unseren Kunden.

Der ZVG ist wirtschaftlich und unternehmerisch erfolgreich. Wie entsteht und hält sich dieser Erfolg?

Es braucht ein richtig gutes Team – und das haben wir! Außerdem Innovationsgeist und Freude an dem, was wir tun – wobei alle drei

Säulen einander beeinflussen. Das Engagement zeigt sich auch darin, dass sowohl der Kinderumwelttag als auch die alljährlichen Einsätze auf unserem Lehrpfad ehrenamtlich durch die Mitarbeiter organisiert werden.

Innovation geht nur mit einem guten Team. Für sehr aussagekräftig halte ich hier die Zahl 86. So viele Azubis haben wir seit 1991 ausgebildet. Technik kann man kaufen, aber es gehört eben die Bereitschaft für manche Extrarunde dazu. Daher muss das Team in einem ständigen Prozess sorgfältig ausgewählt und individuell gefördert werden, sodass die verschiedenen Zahnräder ineinandergreifen.

Der ZVG steht für die möglichst frühzeitige Bindung von potentiellen Mitarbeitern über Ferienarbeit, Praktika und Ausbildung sowie die Kooperation mit verschiedenen Bildungseinrichtungen wie der Hochschule Wismar. Viele Mitarbeiter des ZVG sind genau diesen Weg gegangen, der uns ausmacht.

Ich bin sehr stolz, Teil dieses Teams zu sein – herzlichen Dank an euch, liebe Kollegen, für euren Einsatz um unsere gemeinsame Sache!



→ Beginn Neubau Kläranlage Lüdersdorf  
→ 1996: erstmals „Tag der offenen Tür“ auf der Kläranlage Grevesmühlen  
→ nach Umbaumaßnahmen Umzug der Verwaltung vom Gerberhof in die Karl-Marx-Str. 7/9

1997-2002

→ 1997: erster „Tag des Wassers“ am Gymnasium Schönberg  
→ 1999: zahlreiche Ortsentwässerungen, eine Haupttransportleitung zwischen Palingen und Herrsburg, umfangreiche Maßnahmen zur Erneuerung der Trinkwassernetze

→ Baustart zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung an der Wohlenberger Wiek  
→ 1999: erster „Tag der offenen Tür“ im Wasserwerk Wotenitz und auf der Kläranlage Dassow  
→ 2001: Erweiterung Kläranlage Boltenhagen

TECHNISCHER BEREICH



Das Standort- und Anschlusswesen, die Bauleitung und der Zentrale Prozessleitstand sind beim ZVG organisatorisch dem technischen Bereich zugeordnet. Wer also z.B. auf seinem Grundstück Trink- und Abwasseranschlüsse benötigt, kann sich an die technischen Mitarbeiter wenden. Alle – auch zweckverbands-eigene – Baumaßnahmen werden in diesem Bereich vorbereitet und später begleitet.



Die im zentralen Prozessleitstand auflaufenden Signale werden rund um die Uhr überwacht und dokumentiert. Das Datenmaterial wird für umfassende Auswertungen zur täglichen Verbesserung im Betrieb und zur Vorbereitung optimaler Investitionsentscheidungen verwendet.

ELEKTROTECHNIK



Elektrik und Wasser funktionieren im ZVG sehr wohl und sehr gut zusammen. Ver- und Entsorgung ohne Strom – unvorstellbar. Die Anlagen im ZVG sind bestens vernetzt und laufen heute, weit über die herkömmliche Elektrotechnikausstattung hinaus, zunehmend mit Speicherprogrammierbaren Steuerungen.

EDV



Ohne elektronische Datenverarbeitung geht heutzutage nichts mehr. War die Verwaltung 1991 noch maßgeblich von Papier geprägt, ist das heute kaum noch vorstellbar. Papierloses Büro, elektronische Akten, Office-Programme, Server-Technik etc. Die EDV-Abteilung sorgt dafür, dass alles geräuschlos zusammenläuft.

SCHLAMMBEHANDLUNG



Erstes Energie-Plus-Klärwerk Deutschlands. Der Grundstein für diesen Erfolg liegt in der Schlammbehandlung auf der Kläranlage Grevesmühlen. Nach der Abwasserreinigung wird aus dem Abprodukt Schlamm so viel Energie gewonnen, dass der Strom heute für den Betrieb aller ZVG-Anlagen ausreicht und zudem Wärme ins Fernwärmenetz gespeist werden kann.

# Hier greift alles ineinander

TRINKWASSER



Die hoheitliche Aufgabe der Trinkwasserversorgung übertragen die Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet ...

ABWASSER



... ebenso an den Zweckverband wie die umweltgerechte Reinigung des Abwassers.

GIS



Der Beschluss, das Geografische Informationssystem als dritte Verbandsaufgabe zu verankern, wurde 2008 gefasst.

Wer seine Anliegen rund um das Wasser persönlich im Zweckverband klären möchte, wird den Verwaltungssitz in der Karl-Marx-Straße 7/9 in Grevesmühlen aufsuchen.

Das Kundenzentrum ist der zentrale Anlaufpunkt für Kundinnen und Kunden, die vor Ort mit dem Team direkt in Kontakt treten möchten.

Zum Kaufmännischen Bereich gehört die Abteilung Jahresverbrauchsabrechnung. Sämtliche Angelegenheiten rund um Gebühren fallen in deren Zuständigkeit. Dem Bereich zugeordnet sind außerdem das Rechnungswesen, das Controlling und der zentrale Einkauf.

KAUFMÄNNISCHER BEREICH



Der Zweckverband setzt auch hier auf Fachkräfte innerhalb des Hauses. Viele Aufgaben werden nicht ausgegliedert, sondern von geschultem, erfahrenem Personal in der Werkstatt ausgeführt. So bleibt man flexibel und kann sich auf schnelle Lösungen aus eigener Kraft verlassen.

Für den Weg des Abwassers vom Kunden bis zur Reinigung auf den Kläranlagen ist ein weit verzweigtes Kanalnetz nötig.

Das Kanal-Team ist zuständig für mehr als 200 Pumpwerke, gut 700 km Abwasserleitungen und die Wartung der fast 400 Hauspumpwerke der Kunden.

46 Mitarbeiter kümmern sich in der 2002 als Norddeutsche Wasser-Logistik GmbH (NWL) gegründeten Zweckverbandstochter um Klär- und Fäkalschlammtransporte sowie die Kanalnetzunterhaltung. Seit 2012 gehört auch die VVL zur Zweckverbandsgruppe. Rund 40 Mitarbeiter sind zuständig für die Gewässerunterhaltung und Deichpflege.

WERKSTATT



KANALNETZ



TOCHTERGESELLSCHAFTEN NWL UND VVL GMBH



- 2001: neues Verbandsmitglied: Gemeinde Zülow
- 2002: Schlammbehandlungsanlage auf der Kläranlage Grevesmühlen



- 2003: Beteiligung an der Norddeutschen Wasser-Logistik GmbH
- erste Pflanzenbeetkläranlage in Kussow
- 13 neue Ortsentwässerungen
- 2004: Eröffnung des Wasserlehrpfades Wotenitz

- 6 weitere Ortsentwässerungen
- Sanierung Wasserwerk Dassow
- Eröffnung des neuen Kundenzentrums nach Umbau in der Karl-Marx-Straße

- 2005: Errichtung des Verbundnetzes zwischen den Wasserwerken Wotenitz, Klütz und Dassow
- erste PV-Anlage auf dem Dach des Wasserwerkes Wotenitz
- Baustart für den Trinkwasserspeicher in Wahrsow

Fotos: ZV

- zur Versorgung des angrenzenden Gewerbezirks Wahrsow/Lüdersdorf
- Inbetriebnahme des hochmodernen Prozessleitstandes inkl. Vernetzung aller wesentlichen Anlagen
- 2006: erste Ausgabe der Grevesmühlener Wasserzeitung

- 2007: Vorstellung der Kläranlage Grevesmühlen auf dem ersten „Deutschen Wasser- und Energietag“ in Essen als Beispiel einer energieautarken Kläranlage, daraus entstand der Begriff „Energie-Plus-Klärwerk“
- 2008: Bau zweier Trinkwasserspeicher am Standort Wasserwerk Klütz

# Große Aufbauleistung

„Konzeptionelle Arbeit im ZVG war und ist die Grundlage für unsere sichere Wasserversorgung und umweltgerechte Abwasserbeseitigung“, so Andreas Lachmann. Der Verbandsingenieur leitet seit 1992 die technischen Geschicke des Zweckverbandes.

Er erinnert sich: „Als wir vor 30 Jahren starteten, übernahm der Zweckverband Grevesmühlen das in die Jahre gekommene Versorgungsnetz der Region und 34 zum größten Teil unwirtschaftliche und marode Wasserwerke. Es musste ein Plan her und schon einige Monate vor Gründung des ZVG gab es ein erstes Konzept, auf welche Wasserwerke man künftig setzen würde und wie das Netz ertüchtigt werden könne. Es ging schließlich um eine stabile Versorgung und eine hohe Trinkwasserqualität.“

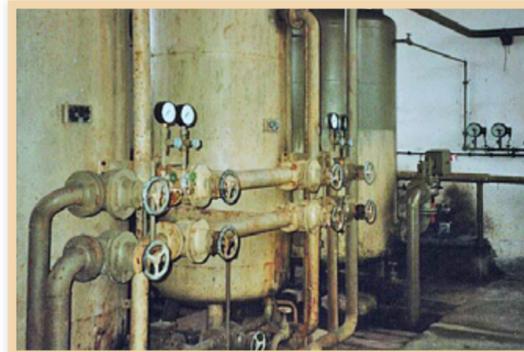


Die Abwasserreinigung befand sich in den Kinderschuhen, als der Zweckverband Grevesmühlen 1991 gegründet wurde. Viele Kläranlagen – hier die Lüdersdorfer – wurden ebenso wie ein Großteil des heute vorhandenen Kanalnetzes ganz neu errichtet. Fotos: ZV

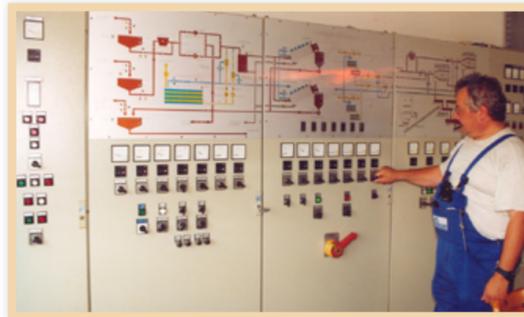


Andreas Lachmann

Ganz anders war die Lage im Abwasserbereich. „Hier gab es noch wesentlich größere Herausforderungen, denn es existierte zur Stunde Null keine Kläranlage, die das Schmutzwasser nach den geltenden Gesetzmäßigkeiten reinigte. Kanalnetze, wenn überhaupt vorhanden, waren in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Die Abwasserreinigung erfolgte zu meist über private Kleinkläranlagen ohne die notwendige biologische Reinigungsstufe“, so Andreas Lachmann. Die konzeptionell vorgesehenen Maßnahmen wurden Schritt für Schritt in weniger als 20 Jahren vollständig umgesetzt. Dabei kamen neueste Verfahren zum Abwassertransport, wie die Vakuum- oder Druckentwässerung, zum Einsatz bzw. wurden moderne Kläranlagen mit neuesten Technologien, aber auch Teich- bzw. Pflanzenbeetkläranlagen errichtet. Heute sind fast 90 Prozent unserer Kunden an das zentrale Netz angeschlossen. Das anfallende Schutzwasser wird in modernen Kläranlagen umfassend und effizient gereinigt.



34 größtenteils unwirtschaftliche und marode Wasserwerke waren 1991 im Bestand. Heute läuft die Versorgung aus drei Werken.



2002 gab es auf der Kläranlage Grevesmühlen diese Schaltwarte zur Schlammentwässerung, inzwischen ist auch sie erneuert.



Das Foto zeigt die Filterkessel von 1964 im Wasserwerk Wotenitz.

„Auch auf den Bedarf der entstehenden Industrie- und Gewerbegebiete in Upahl, Dassow, Schönberg, Selmsdorf oder Lüdersdorf galt es, schnell zu reagieren“, ergänzt der Verbandsingenieur. „Das Klärwerk Grevesmühlen haben wir mehrfach erweitert. 1994 entstanden Anlagen in Lüdersdorf und Dassow, diese sind inzwischen auch erweitert.“ Der wachsende Tourismussektor in den Ostseegemeinden erforderte ebenfalls Anpassungen. „Wir stießen mit den vorhandenen Anlagen an die

Kapazitätsgrenzen.“ In Boltenhagen weht seit Jahren die Blaue Flagge für beste Badewasserqualität – „auch ein Verdienst unseres Umweltunternehmens“, unterstreicht Andreas Lachmann, denn alle Ortstagen des Verbandes an der Küste erhielten zentrale Entwässerungsanlagen. Ein mit Abwasser verschmutzter Klützer Bach im Strandbereich von Boltenhagen gehört längst der Vergangenheit an. Er informiert: „Aktuell wird die Kläranlage im Ostseebad erneut erweitert.“

- 2009: Verdoppelung der Reinigungskapazität der Kläranlage Lüdersdorf
- 2014: neues Verbandsmitglied: Gemeinde Gägelow

- Aufnahme des Versorgungsgebietes Meierstorf in das Verbundsystem des Zweckverbandes
- 2010: modernisierte Vorreinigungstechnologie auf der Kläranlage Boltenhagen

- 2010: Beginn flächendeckender Kanalsanierungen
- 2014: 14. Brunnen in Wotenitz

# Modern in die Zukunft

Ohne moderne Technik läuft nichts! Wasserwerke oder Kläranlagen, Druckstationen oder Pumpwerke, sie müssen funktionieren. Die Elektrotechnik und die Automatisierungsprozesse dahinter stehen im Wandel der Zeit.

Fuhr man früher noch alle Anlagen zur Kontrolle an, sind sie heute zum großen Teil im Zentralen Prozessleitstand vernetzt. Bei Störungen wird ein Alarm auf dem Handy oder Tablet des verantwortlichen Mitarbeiters ausgelöst. „Dies ist eine enorme Effizienzsteigerung in der täglichen Arbeit, insbesondere im Bereitschaftsdienst. Bei Störungen sind wir schnell im Bilde und können vor Ort den Schaden besser eingrenzen. Das spart Zeit und am Ende auch Geld“, so Mathias Peters, Betriebsleiter des Zweckverbandes Grevesmühlen.

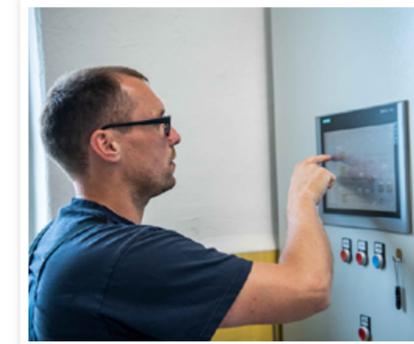


Mathias Peters

Der Zweckverband Grevesmühlen weiß nach vielen Jahren der Zusammenarbeit mit seinen Kunden zudem genau, welche Standards diese benötigen. Jüngst wurde auf der Kläranlage in Grevesmühlen eine neue, moderne Flotation im Auftrag der Molkerei Arla Foods aus Upahl errichtet, um das Schmutzwasser von dort im ZVG zentral vorklären zu können. Und es geht weiter: Mit dem Neubau des Wasserwerkes in Wotenitz wird Ende 2021 ein weiterer Meilenstein in der Entwicklungsgeschichte des Zweckverbandes gesetzt. Hochmoderne Technik und neueste Filteranlagen garantieren eine sichere Trinkwasserversorgung und erhöhen die Kapazität der Anlagen – ein weiterer Schritt in die Zukunft! Innovative Technik, gut ausgebildete und zugleich engagierte Mitarbeiter sowie ein funktionierendes kommunales Umfeld. Mathias Peters ist überzeugt: „Dieses Zusammenwirken ist ausschlaggebend für den modernen Entwicklungsstand des Zweckverbandes heute.“



Der Neubau des Wasserwerkes Wotenitz ist aktuell das größte Bauprojekt im Verband. Die Technologie ist auf die Zukunft ausgelegt und die Kapazität wird erhöht. Fotos: ZV



Touchscreens gehören heute zum Stand der Technik auf den Anlagen.



2021 neu auf der Kläranlage Grevesmühlen: Die Flotation für die Vorreinigung des Abwassers von Arla Foods.



Eindrucksvoll: Der Fuhrpark der Norddeutschen Wasser-Logistik GmbH verdeutlicht, welcher Aufwand im Abwasserbereich nötig ist.

- 2015: weitere Sanierung im Trinkwassernetz
- weitere Brunnenbohrungen in der Wasserfassung Klütz
- weitere 13 km Trinkwasserleitungen

- 5. Blockheizkraftwerk auf der Kläranlage Grevesmühlen, neuer Wärmespeicher
- 2020: Erweiterung der Kläranlage Boltenhagen
- Sanierung der Abwasserdruckleitung Schönberg-Dassow

- 2021: Neubau Druckstation in Grieben
- Neubau Wasserwerk Wotenitz
- Fertigstellung Flotation auf der Kläranlage Grevesmühlen als Vorklärung für Arla Foods

# Ein Verband zum Anfassen

## Publikumsmagnet Wotenitz

► Der liebevoll angelegte und stetig erweiterte Wasserlehrpfad Wotenitz ist ein beliebtes Ausflugsziel. „Spielend lernen“ ist hier – ebenso wie auf dem Lehrpfad in Klütz – das Motto. Einmal im Jahr schnellen am Kinder-Umwelt-Tag die Besucherzahlen in die Höhe. „Was 2004 klein anfang, hat sich mit tausenden Besuchern mittlerweile zum echten Publikumsmagneten entwickelt“, sagt **Lars Prahler**, Bürgermeister der Stadt Grevesmühlen. „Das ist der Verdienst der ZVG-Mitarbeiter, vieler Partner und Sponsoren, die mit tatkräftiger Unterstützung dieses Event für das Verbandsgebiet so besonders machen.“ *Foto: ZV*



### KURZER DRAHT

#### Zweckverband Grevesmühlen

Karl-Marx-Straße 7/9,  
23936 Grevesmühlen

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi: 9:00–16:00 Uhr  
Do: 9:00–18:00 Uhr  
Fr: 9:00–14:00 Uhr  
Telefon: 03881 757-0  
Fax: 03881 757-111

info@zweckverband-gvm.de  
www.zweckverband-gvm.de

Die amtlichen Bekanntmachungen Ihres Zweckverbandes Grevesmühlen finden Sie auf der Homepage.



## Bunte Mitmachaktionen



▲ 30 Nixen im Wasser. Mit diesem Bild gewann die achtjährige Vanessa von der Grundschule „Am Ploggensee“ den zum Jubiläum ausgerufenen **Malwettbewerb**. Der Zweckverband gratuliert und sagt allen Teilnehmern herzlichen Dank für die tollen Ideen und farbenfrohen Einsendungen! *Repro: ZV*

## Transparent

Kurz gesagt, von Susann Galda,  
Projektleiterin WASSERZEITUNG MV

30 Jahre Zweckverband – 15 davon mit der WASSERZEITUNG als umfangreicher, fundiert recherchierter, leserfreundlich gestalteter Kundeninformation. 2007 wechselte ich nach einigen Jahren als Öffentlichkeitsarbeiterin im Zweckverband zur Presseagentur SPREE-PR, leite seitdem die Niederlassung im Norden und betreue natürlich die Grevesmühlener Ausgabe. Der ZVG war als erster Herausgeber Vorreiter in MV. Heute erscheinen im Gemeinschaftsprojekt neun Ausgaben zwischen Grevesmühlen und Usedom. Die Kunden erhalten aus erster Hand ganz transparent Informationen zu Gebühren und Beiträgen, Investitionen und Innovationen, Mitarbeitern, Veranstaltungen etc., alles gewürzt mit einer guten Prise Service, Ratgeber, Wissenswertem und Interessantem aus der Heimat. Haben Sie Themenvorschläge? Schreiben Sie mir gern!

## Aktionstage



▲ „Wir wollen Wasser erlebbar machen!“, sagt Verbandsvorsteherin Sandra Boldt. Ein besonderes Augenmerk liegt deshalb auf der Umweltbildung. Alljährlich veranstaltet der ZVG einen **Tag des Wassers** an den Grundschulen im Verbandsgebiet. Am **Tag der Erneuerbaren Energien** des Vereins „Stadt ohne Watt“ beteiligt sich der ZVG ebenfalls (*siehe Foto*). *Foto: SPREE-PR/Galda*

## Der Zweckverband Grevesmühlen sagt DANKE für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

**unseren Kunden** | den Mitgliedern des Vorstandes und der Verbandsversammlung | allen Städten, Gemeinden und Ämtern im Verbandsgebiet | den Ministerien und staatlichen Ämtern in MV | dem Landkreis Nordwestmecklenburg | unseren befreundeten Ver- und Entsorgern der Branche | den Wasser- und Bodenverbänden | den Stadtwerken Grevesmühlen | der NWL GmbH, VVL GmbH und KKMV | den Vereinen KOWA MV und „Stadt ohne Watt“ | den Freiwilligen Feuerwehren des Verbandsgebietes | dem Städte- und Gemeindetag sowie Fachgremien und -verbänden | unseren juristischen Beratern, Dienstleistern und Auftragnehmern | den Kindern, Kindertages- und Bildungseinrichtungen | unseren Sponsoren und Partnern des Wasserlehrpfades und Kinder-Umwelt-Tages

**Ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern und ehemaligen Beschäftigten, die uns mit viel Freude und Engagement zu dem Zweckverband gemacht haben, der wir heute sind.**

*Sandra Boldt*  
**Sandra Boldt**

*Eckhard Bombal*  
**Eckhard Bombal**